

Zeitschrift: Ski : Jahrbuch des Schweizerischen Ski-Verbandes = Annuaire de l'Association Suisse des Clubs de Ski

Herausgeber: Schweizerischer Ski-Verband

Band: 22 (1927)

Rubrik: Nationaler Militärpatrouillenlauf in Château d'Oex, anlässlich des XXI. Grossen Ski-Rennens der Schweiz

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 10.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Nationaler Militärpatrouillenlauf in Château d'Oex, anlässlich des XXI. Grossen Ski-Rennens der Schweiz

Vorarbeiten: Auf die Einladung, zur Beschickung des Militärpatrouillen-Wettlaufes am 29. und 30. Januar 1927 in Château d'Oex, mit Meldeschluss am 22. Januar 1927, antworteten bis zum Vorabend des 22. Januar 12 Patrouillen, zwei Tage später waren es 39 und wieder zwei Tage später 41 Patrouillen. Der Grund, dieser im letzten Moment und teilweise zu spät eingereichten Meldungen liegt einmal an dem langen Dienstweg, dann aber auch in den verschiedenen Kommandowechseln, die auf 31. Dezember eintreten, so dass die neuen Einheitskommandanten über die Ihnen zur Verfügung stehenden Ski-Soldaten zu wenig orientiert sind und noch weniger über die Vorschriften, die für die Konkurrenzen des S. S. V. gelten. Um die ohnehin grosse Arbeit, die vor einem solchen Rennen zu bewältigen ist, in Zukunft zu erleichtern, wird die Militärdelegation zu entscheiden haben, ob die Patrouillenfürer nicht direkt dem Sekretär der Militärdelegation ihre Anmeldung einreichen sollen, unter gleichzeitiger Meldung an das Kommando.

Auf die Kategorien verteilt waren es:

- 25 Patrouillen für Kategorie A (schwere Konkurrenz),
- 16 Patrouillen für Kategorie B (leichte Konkurrenz).

Für den Offizierseinzellauf, der ausnahmsweise eingeschoben wurde, zur Ermittlung eines geeigneten Führers der Mannschaft, die in Frage kommt den Patrouillendemonstrationslauf an den olympischen Winterspielen in St. Moritz 1928 zu bestreiten, meldeten sich 5 Offiziere. Auf die Divisionen und Gebirgsbrigaden verteilen sich die Patrouillen wie folgt:

	1.	2.	3.	4.	5.	6.	Gotth.	St. Maurice	Gendarm.	vaudoise	Armeetr.
<i>Div.</i>	7	3	8	1	4	12	2	1	1	1	2
<i>Geb.-B.</i>	7	3	8	9	10	15	18	Feldtr.,	Fortwachen	etc.	
	7	8	1	4	4	17					

Gegenüber dem Vorjahre sind folgende Schwankungen in der Teilnahme pro Division zu verzeichnen: 3. Division 10 Patrouillen weniger, 4. Division fünf Patrouillen weniger, 5. Division fünf Patrouillen weniger, 6. Division fünf Patrouillen mehr, Armeetruppen eine Patrouille mehr, Grenzwachtkorps zwei Patrouillen weniger, dafür Gendarmerie vaudoise 1 Patrouille mehr. Total weniger 15 Patrouillen. Wohl eine Folge der für das diesjährige Rennen gestellten Mehrforderung an Distanz und Höhendifferenz in Kategorie A.

Leitung des Militärpatrouillenlaufes. Die Militärdelegation des S. S. V. organisierte und führte den Militärpatrouillenlauf durch.

Die Herren Oberst Bujard und Hauptmann Henchoz und viele Mitglieder des Ski-Klub «Alpina» Château d'Oex haben in vorbildlicher Weise die Laufstrecke vor dem Lauf bearbeitet, Kontrollposten gestellt und die administrativen Arbeiten der Patrouillenkompagnie nebst deren Unterkunft durchgeführt. Diesen Herren allen sei an dieser Stelle nochmals für die grosse Arbeit der beste Dank ausgesprochen. Dank auch der Gemeinde Château d'Oex für die liebevolle Aufnahme.

Als Delegierter des hohen Bundesrates war Herr Oberstkörpskommandant Sarasin abgeordnet, er besichtigte die Patrouillen beim Start und beim Ziel. Als Vertreter der Gebirgsbrigaden waren anwesend die Ski-offiziere der Gebirgsbrigaden 10 und 15, Herr Major Lüthy, Luzern und Herr Major Trüb, Bern.

Die vom Ski-Klub «Alpina», Château d'Oex vorgeschlagene Laufstrecke

wurde vom Sekretär der Militärdelegation 14 Tage vor dem Rennen abgelaufen und als den geltenden Vorschriften gemäss richtig befunden.

Appell und Organisation. Beim Apell antworteten die Startnummern 36 und 42 nicht und zwar wegen Erkrankung einzelner Patrouilleure. Von den fünf zum Offiziers-Einzellauf gemeldeten Offizieren liessen sich zwei der Herren entschuldigen. Ein dritter Offizier verzichtete am Sonntag morgen auf den Start. Die Mobilmachung nahm die Zeit von ca. drei Stunden in Anspruch. An Material und Bewaffung wurden verteilt: 160 Kaputblusen, 60 Karabiner, je 20 Revolver, Kartentaschen und Feldstecher.

Administratives: Ausser der Reiseentschädigung wird die ganze Festkarte von Fr. 22.— vergütet.

* * *

Neuschneefall (ca. 15 cm) während der Nacht machte es nötig, dass die verschiedenen Kontrollposten frühzeitig zum Spuren auf die Strecke geschickt werden mussten.

Rennstrecke: Vom Start weg, auf der Ebene von Grange d'Oex, stieg die Rennpiste leicht gegen das Vallée de l'Etivaz, bog in dasselbe ein, folgte ein Stück weit der Strasse, querte diese und die Tourneresse, folgte dem Flüsschen ebenwegs bis le Contour de l'Etivaz, bog von da aus bis «Chez les Favrod», von da zurück ins Vallée de l'eau froide, stieg den Hang empor über Les Rittes-Les Fonds nach Praz Cornet, beschrieb dort auf dem Hochplateau eine Schleife über Brenleires nach Siernes de Praz Cornet, um von da in einer ersten Abfahrt La Lecherette zu erreichen. In einer zweiten grösseren Steigung ging die Strecke von La Lecherette nach Les Mossettes und Les Monts Chevreuils und schliesslich in einer grossen, langen coupierten Abfahrt, Richtung Les Moulins, dem Ziel in Les Granges d'Oex zu. Mit 25,2 Km und 1200 Meter Steigung war die Strecke von der Kategorie A und den Offiziers-Einzelläufern zu durchfahren. Die Kategorie B mit 17,6 Km und 800 Meter Steigung, verliess das Tracé der Kategorie A bei Chargiaux den Hang hinauf, auf die Strasse nach La Lecherette, um von dort wieder dem grossen Tracé zu folgen. Gegenüber den Laufstrecken der verflossenen zwei Jahre war der Lauf ausgeglichener, was Ebene, Steigung und Abfahrt anbelangen.

Der Wettkampf. Der Wettkampf selbst bot genau das gleiche Bild wie all die Jahre durch. Die Gegend war anders, sie war schön, wie überall in den Bergen, wo ein rechter Winter regiert. Das Publikum war auch da, zahlreicher als sonst. Das Wetter half am Erfolg mit, blendender Sonnenschein und grimmige Kälte folgten dem Schneefall. Die Anteilnahme und Begeisterung an der Konkurrenz unserer Patrouillen war grösser als anderswo, die überwiegend welschen Zuschauer verfolgten mit der ihnen angeborenen Lebhaftigkeit den Wettkampf der «Equipes militaires».

Am Ziel: Die Kategorie B lief vollständig in der Zeit von 10 Uhr 1 Min. 45 Sek. bis 10 Uhr 54 Min. 35 Sek. durchs Ziel.

Kategorie A von 11 Uhr 25 Min. 17 Sek. an bis 12 Uhr 41 Min. 16 Sek. Vier Patrouillen dieser Kategorie gaben auf. Nachdem die Resultate ausgerechnet waren, stellte sich heraus, dass in Kategorie A die letzte Patrouille 58 Min. 39 Sek. länger brauchte, als die Patrouille im ersten Rang. In Kategorie B betrug die Differenz 46 Min. 59 Sek. Wenn wir den Vergleich ziehen gegenüber dem Vorjahre (Patrouillen-Lauf in Wengen), wenn überhaupt der Geländeverschiedenheit wegen verglichen werden kann, und die Höhendifferenz in Kilometer umwandeln und zu der durchlaufenen Distanz rechnen, so stellen wir fest, dass in Wengen in Kategorie A die Siegerpatrouille den Kilometer in der Zeit von 4,53 Minuten und in Château d'Oex in 4,75 Minuten durchlief. Bei Kategorie B, Siegerpatrouille in Wengen, der Kilometer in 5,72 und in Château d'Oex in 5,52 Minuten.



E. Feuz, Mürren



B. Trojani, Gstaad



R. Wampfler, Saanenmöser
Erster im 50 km Lauf
St. Moritz



W. Bussmann, Luzern
Erster im Langlauf
Château d'Oex



W. Glass, Deutschland
Schweiz. Skimeister
1927



Militärpatrouillenlauf Châteaux d'Oex



Château d'Oex im Festschmuck



Verpflegungshalt Berninahäuser,
50 km Lauf St. Moritz

Aufnahmen A. Flückiger, Zürich
mit Zeiss-Ikon-Miroflex

Da die Anforderungen für beide Kategorien dieses Jahr grössere waren, so hätte demnach Kategorie B (es trifft die gleiche Patrouille wie im Vorjahr, nämlich die des Herrn Hauptmann Pfändler aus St. Gallen), ihre Form verbessert. In Kategorie A konstatieren wir das Gegenteil, der Kilometer der Siegerpatrouille erforderte etwas mehr Zeit dieses Jahr. Hier mag aber die bedeutend gesteigerte Anforderung mehr ins Gewicht fallen, so dass wir sagen dürfen, die Leistung sei auf dem gleichen Niveau geblieben.

Soldatisches und Anderes: Lobend erwähnen möchten wir die Teilnahme als Patrouillenfürer, des nun 40-jährigen Adj. U. Off. Xaver Simmen, der bereits vor 16 Jahren als Zivil- und Militärläufer viele erste Preise holte und dieses Jahr wieder frisch und fröhlich seine Patrouille in einen der vordersten Ränge führte. Ein ähnliches Bild unverbrauchter Kraft sahen wir in dem 43 Jahre alten Adj. U. Off. von Allmen Fritz, Fortwache St. Maurice, der seine Leute in guter Verfassung durchs Ziel führte.

Als unsoldatisch und unschön müssen wir es bezeichnen, wenn ein Berneroberrländer Feldweibel ohne Kopfbedeckung und mit bösem Gesicht durch den Festort schlendert und dazu zum Start mit der ganzen Ausrüstung und Bewaffnung im Rucksack verstaute, antritt, statt mit diesen Effekten an dem um den Leib geschnallten Gurt, wie die Vorschrift lautet. Andere Verfehlungen, wie Antreten zum Start mit leerem Feldstecherfutteral und ohne Feldflasche kamen auch vor. Dem Offizierseinzellaufer, der das Pech hatte, einen seiner Ski zu brechen, möchten wir auf sein Merkblatt notieren, dass ein solcher Lauf nur gut trainiert mit Erfolg bestritten werden kann, und dass man die Langlaufski nicht von einem Zivilläufer und diverse Ausrüstungsgegenstände nicht im letzten Moment noch von einem Kameraden «pumpen» muss.

Auch ist uns zu Ohren gekommen, dass einzelne Patrouillen einige Tage vor dem Rennen auf der Rennstrecke trainierten und zwar mit Unterstützung des Einheitskommandos. Trotzdem wir uns alle Mühe gaben, die Strecke geheim zu halten, ist sie leider veröffentlicht worden.

Rezept dagegen für die Zukunft: Ausschluss solcher Patrouillen von der Konkurrenz!

Auswahl der Olympiade-Mannschaft: Die Militärdelegation des S. S. V. hat entschieden, dass die Leute zu dieser Mannschaft und die Ersatzläufer aus den Reihen der Skifahrer-Soldaten von Zermatt ausgewählt werden. Da nun feststeht, dass das Eidg. Militärdepartement den Patrouillenlauf an den olympischen Winterspielen organisiert, so wird die für diesen Zweck ernannte Spezialkommission zu entscheiden haben, ob gemäss den Regeln des diese Konkurrenz veranstaltenden Landes, die Patrouille durch einen Unteroffizier oder vielleicht doch durch einen Offizier geführt werden soll. In letzterem Falle käme in erster Linie Herr Leutnant Ackermann, der Sieger im Offizierseinzellauf in Frage.

Nachtrag: Von der Walliser Militärdirektion ist auf Veranlassung des Ski-Klub Zermatt eine Beschwerde gegen die Militär-Delegation des S. S. V. abgegeben worden (so ziemlich genau ein Jahr nach dem Vorfall), die Patrouille des Wachtmeister Julen sei, trotzdem sie für Wengen gemeldet war, für dieses Rennen ausser Konkurrenz erklärt worden. Die bestehenden Vorschriften täten eine solche Massnahme nicht rechtfertigen und es sei sonderbar, dass in keinem Bericht davon Erwähnung getan worden sei, etc.

Wir holen nun diese Unterlassung nach und stellen fest, dass die Patrouille des Anton Julen für Wengen vom Kommando III/89 gemeldet war. Vor dieser Meldung hat jedoch eines unserer Mitglieder, Herr Oberstleutnant Held, dem Anton Julen empfohlen, ausser Konkurrenz zu starten, worauf Julen nach einiger Zeit, nachdem er mit seinen Kameraden hatte Rücksprache nehmen können, erklärte, sie kämen nicht zum Rennen. Wir durften also annehmen, die Meldung des Kommandos beruhe auf einem Irrtum und strichen die Anmeldung.

Wir werden uns jedoch nach wie vor erlauben, Patrouillen, die drei Mal nacheinander siegten, zu empfehlen, ausser Konkurrenz zu starten, aus lauter Kameradschaft gegenüber den andern Patrouillen.

Für die Militärdelegation des S. S. V.

Der Vorsitzende: R. Lardelli, Oberst. Der Sekretär: J. Streuli, Hauptm.

Bern, im Februar 1927.

Rangliste für den Militärpatrouillenlauf. – Liste des patrouilles militaires.

Rang Nr.	Start. Nr.	Einheit <i>Unité</i>	Einteilg. <i>Incorp.</i>	Grad <i>Grades</i>	Name und Vorname <i>Noms et prénoms</i>	Abgang <i>Heure de départ</i>	Ankunft <i>Heure d'arrivée</i>	Totale Fahrzeiten <i>Durée de l'épreuve</i>
Offiziers-Einzellauf 25 km und 1200 m Steigung.								
49		Geb. Batt. 4		Lieut.	Ackermann Friedr.	7.47	10.56.46	3.09.46
50			II/32	Oberlt.	Krebser Werner ..	7.49	Skibruch	
Categorie A. (Schwere Konkurrenz) 25,2 km und 1200 m Steigung.								
1	37	Geb.-Inf.- Kp. III/89	III/89 > > IV/89	Wachtm. Füs. > Mitr.	Lehner Hugo Aufdenblatten Peter Biner Alphons Furrer Otto	8.32	11.42.12	3.10.12
2	45	Bat.-Inf. Mont. 8	R.M. I. Mt. 8 II/8 IV/8 IV/8	Cap. Appté Mitr. >	Nicolier Albert Vurlod Adrien Favre Alfred Pernet Paul	8.44	12.00.09	3.16.09
3	22	Geb.-Inf.- Bat. 89	III/89 III/89 III/89 III/89	Wachm. Gefr. > >	Julen Anton Julen Alphons Julen Simon Aufdenblatten Alfr.	8.04	11.25.17	3.21.17
4	33	Geb.-Sch. Bat. 10	III/10 > > >	Wachtm. Gefr. Schütze >	Amacher Robert Spring Otto Willen Jakob Amacher Fritz	8.26	11.47.57	3.21.57
5	32	Fortwache Andermatt	I.R.129 III/87 I/87 II/87	Korp. > Füs. >	Regli Hans Regli Arthur Regli Franz Simmen Karl	8.24	11.50.56	3.26.56
6	25	Fortwache Airolo	Bat. 129 IV/96 IV/96 IV/96	Ad.-U.-Of. Gefr. Füs. Wachtm.	Simmen Xaver Jelmini Riccardo Gourlaouen Carlo Ramelli Davide	8.10	11.37.14	3.27.14
7	38	Lw. Geb.- Inf.-Reg. 46	II/118 117 117 II/118	Wachtm. Füs. > Schütz	Herrmann Hans v. Grünigen Manfr. Bärtschi Gottlieb Brunner Hans	8.34	12.04.25	3.30.25
8	28	Geb.-Inf. Bat. 77	I/77 > > >	Füs. > > Führer	Rüdlinger Johann Brändle Adolf Tschümmy Ernst Huser Walter	8.16	11.53.56	3.37.56
9	27	Bat.-Inf. Mont. 88	IV/88 > > >	Appté. Mitr. > Cond.	Vianin Clovis Vouardoux Joseph Vouardoux Innocent Genoud J. - Baptiste	8.14	11.54.24	3.40.24
10	30	Geb.-Inf. Bat. 76	II/76 I/76 II/76 IV/76	Gefr. Füs. > Mitr.	Steiner Emil Forrer Heinrich Forrer Hans Zogg Karl	8.20	12.06.32	3.46.32

Rang Nr.	Start. Nr.	Einheit Unité	Einteilg. Incorp.	Grad Grades	Name und Vorname Noms et prénoms	Abgang Heure de départ	Ankunft Heure d'arri- vée	Totale Fahrzeiten Durée de l'épreuve
11	21	Geb.-Inf. Bat. 9	II/9 » Mitr. IV/9	Appté Sold. san. Fus. Appté	Fontannaz Isaak . . Moreillon Armand . Moillens François . Moillen Fernand . .	8.02	11.50.50	3.48.50
12	41	Comp. Zapp. Mont. IV/5		Serg. Zap. » Minat.	Dotta Rinaldo . . . Beffa Cipriano . . Della Torre Severo Mondia Alberto . .	8.38	12.28.21	3.50.21
13	31	Geb.-Inf. Bat. 87	87 Stab I/87 II/87 87 Stab	Korp. Füs. » Säumer	Simmen Liberius . . Simmen Isidor . . . Simmen Julius . . . Nager Peter	8.22	12.12.22	3.50.22
14	43	Bat.-Inf. Mont. 11	III/11 II/11 » IV/11	Cap. san. Füs. Mitr. Conv.	Loye Fernand . . . Salamin Alphonse . Clivaz, Max Salamin Julien . . .	8.40	12.32.29	3.52.29
15	29	Fortw. St-Maurice	Garde du Fort Dailly	Adj. s. Of. Cap. Soldat »	v. Allmen Fritz . . . Pochon Ferdinand . Michel Robert . . . Dommjoz Robert .	8.18	12.16.44	3.58.44
16	44	Inf.- Bat. 47	I/47 I/47 Stab 47 Stab 47	Lieut. Korp. Gefr. Füs.	Hess Paul Thalmann Oskar . . Beerli Josef Odermatt Alfred . .	8.42	12.41.16	3.59.16
17	35	Bat. Inf. Mont. 12	III/12 I/12 IV/12 II/12	Caporal » Appté Fus.	Diserens Ch. Defago Ch. Diserens Robert . . de Friedmatten Val.	8.30	12.33.39	4.03.39
18	34	Bat. Inf. mont. 96	VI/96 » » »	Ten. Cap. Fuc. »	Michel Adolfo . . . Forni Bruno Piazini Bruno Albertini Severo . .	8.28	12.35.39	4.07.39

Startnummern 23, 24, 26 und 40: aufgegeben.

Startnummern 36 und 42: starten nicht.

Kategorie B (Leichte Konkurrenz) 17,6 km, 800 m Steigung

1	13	Inf.-Reg. 32	II/80 III/85 I/85 III/85	Hauptm. Feldw. Gefr. »	Pfändler Otto Noser Walter Stüssi Hans Zentner Kaspar . . .	7.54	10.12.36	2.13.36
2	9	Gendar- merie vaudoise			Pasche Marcel . . . Jaggi Charles Tavernier Paul . . . Pernet Marcel	7.46	10.12.49	2.26.49
3	3	Groupe Art. 5	Battr. 7 » 7 » 7 » 7	Lieut. Serg. Tromp. Can.	Calame René Sommer Henri Donzé Edm. Kernen Fritz	7.34	10.01.45	2.27.45
4	8	Rég. Inf. 8	IV/20 III/18 I/18 Bat. fus. 18	1er-Lieut. Appté Füs. »	Gerber Henri Musy Georges Bourquin Auguste . Bourquin Robert . .	7.44	10.13.58	2.29.58
5	12	Sappeur- Bat. 6	Bat. 6 Stab IV/6 I/6 IV/6	Lieut. Wachtm. Sap. Säumer	Lendi Walter Marugg Kaspar . . . Trümpi Fridolion . . Rüsch Johann	7.52	10.24.17	2.32.17

Rang Nr.	Start Nr.	Einheit <i>Unité</i>	Einteilg. <i>Incorp.</i>	Grad <i>Grades</i>	Name und Vorname <i>Noms et prénoms</i>	Abgang <i>Heure de départ</i>	Ankunft <i>Heure d'arrivée</i>	Totale Fahrzeiten <i>Durée de l'épreuve</i>
6	5	Inf. Bat. 85	III/85 IV/85 III/85 »	Korp. » Füs. Büchser	Engeli Hans Vögeli Adam Pichelhöfer Heinr. . . . Rüegg Hans	7.38	10.10.39	2.32.39
7	15	Geb. Sch. Bat. 8	II/8 I/8 » »	Korp. » Schütze »	Isler Max Niklaus Alfred Gasser Josef Ochsner Franz	7.58	10.31.10	2.33.10
8	14	Reg. Art. Auto 5		Sergent Appté » »	Coulot Louis Pichard Jean Zufferey Henri Zufferey Ignace	7.56	10.29.55	2.33.55
9	6	Inf.-Bat. 84	V/84 I/84 V/84 III/84	Wachtm. Korp. Schütze Füs.	Leibundgut Heinr. Meier Oskar Schwalm Hans Rüsch Joh.	7.40	10 15.33	2.35.33
10	16	Bataillon 18	II/18 » » IV/18	Appté Füs. » Mitr.	Girard Oscar Hennet Charles Kneuss André Prisi Robert	8.00	10.39.34	2.39.34
11	10	Inf. Reg. 33	Stab 33 III/81 I/81 I/78	Oberlt. Füs. » »	Fürer Otto Steiger Albert Lindinger Robert Sutter Heinrich	7.48	10.29.03	2.41.03
12	2	Geb. -Téleg. Komp. 13		Lieut. Pion. » Korp.	Wüthrich Robert Minder Paul Ogi Oskar Gerber Hans	7.32	10.14.22	2.42.22
13	7	Feld-Art. Abt. 24	Battr. 65 » 64 Stab. 12 Battr. 64	Korp. Fahrer » »	Koch Heinrich Zingg Julius Schlumpf Jakob Allmann August	7.42	10.25.24	2.43.24
14	4	Inf. Bat. 85	Mitr.-Kp. IV/85	Oberlt. Gefr. Büchser Mitr.	Hefti Beda Stüssi Thomas Zweifel Jakob Zweifel Jakob	7.36	10.24.35	2.48.35
15	1	Feld-Battr. 66		Wachtm. Kan. Gefr. Kanonier Gefr.	Bopp Rudolf Leuthold Robert Birrer Willy Jucker Adolf	7.30	10.34.12	3.04.12
16	11	Groupe can. lourde 9	Bttr. ob. tractés 91	Lieut. Appté Can. Autom.	Tissot Frédéric Brunschwiler Alb. . . . Mabillard Germain Wunderli Edouard	7.50	10.54.35	3.04.35

Bericht über den Sanitätsdienst beim Militärpatrouillenlauf

Ausser dem Unterzeichneten arbeiteten mit die Herren Major Baumann, Thun; Hauptmann Stössel, Spiez; Leutnant Bürgi, Thun und die Zivilärzte von Château d'Oex, Dr. Delachaux und V. Wyss. Im Ziel der Kommandant der Geb-San.-Komp. 11.

Zur Voruntersuchung, die sich besonders auf die Herzfunktion erstreckte, kamen alle Patrouillen bis auf eine, die am Start noch nachgesehen wurde, zur Untersuchung. Krankhafte Zustände konnten nicht gefunden werden, die zum Startverbot geführt hätten, doch musste einzelnen Leuten Schonung auferlegt werden, weil sie kurz vorher Infektionen (Grippe) durchgemacht hatten.